

09. Januar 2019

## **Neue Zertifizierungsgesellschaft für EcoStep ab Januar 2019**

EcoStep ist ein Angebot an alle KMU mit bis zu 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Betriebsabläufe optimieren und dabei Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte berücksichtigen wollen. Dabei stellt EcoStep 5.1 eine praxisorientierte Alternative zu den herkömmlichen ISO-Normen dar, indem es die wichtigsten Normforderungen aus ISO 9001 Qualitätsmanagement, ISO 14001 Umweltmanagement und ISO 45001 Arbeitsschutz in einem System kombiniert. Anstatt starrer Systeme stehen hier die individuellen Prozessabläufe der Unternehmen im Fokus. Da je nach Branche und Tätigkeitsfeld die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte eine mehr oder weniger große Bedeutung haben können, werden sie auch im Rahmen von EcoStep 5.1 unterschiedlich gewichtet. Klar ist aber auch: Alle drei Aspekte sind von Bedeutung und keiner wird komplett außer Acht gelassen.

Ab dem 1. Januar 2019 steht GUTcert allen Kundinnen und Kunden anstelle der DQS GmbH für EcoStep zur Verfügung. GUTcert gehört seit 2008 der AFNOR Gruppe (Association Française de Normalisation) an und hat auf dem Gebiet der Prüfung von Managementsystemen viel Erfahrung. Durch ihre Vertretungen in verschiedenen Gremien und Einrichtungen wie dem DIN, der DAkkS, der IHK Berlin, dem UBA und dem VNU ist ein aktueller Wissenstand garantiert.

Als freie Auditoren werden über GUTcert weiterhin Herr Kreutzfeld und Dr. Hechtenberg die Audits in gewohntem Rahmen durchführen können.

19. April 2018

## **Projekt Nachhaltigkeit**

Zwischen September und Dezember 2018 werden erneut 40 Projekte mit dem etablierten Qualitätssiegel Projekt Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Der seit 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) vergebene Preis wird erstmals von den vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) in Kooperation mit dem RNE verliehen. Das Projekt Nachhaltigkeit soll dadurch noch mehr Menschen in allen Bundesländern und Regionen erreichen. Der Preis richtet sich an Initiativen und Projekte, die zukunftsgerichtet für Nachhaltigkeit wirken und einen Beitrag zur Umsetzung der globalen UN-Entwicklungsziele in unserer Gesellschaft leisten.

13. März 2018

## **Impulse für den Arbeitsschutz**

### **Die neue Norm ISO 45001.**

Die neue Arbeits- und Gesundheitsschutznorm ISO 45001:2018 ist im März veröffentlicht worden und löst den bisherigen Standard OHSAS 18001 ab. Die ISO 45001 wird Unternehmen in die Lage versetzen, Risiken für Mitarbeiter durch gesundheitliche Schäden, Unfälle und Verletzungen zu erkennen, zu minimieren und im besten Fall zu vermeiden. Damit erhebt die neue Norm das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz noch stärker in den Rang eines unternehmensstrategisch bedeutenden Führungsthemas als bisher.

Mit den revidierten Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 hat die neue Norm ISO 45001 die High Level Structure gemeinsam, die einheitliche Grundstruktur für Managementsystemnormen. Damit wird sich ISO 45001 vergleichsweise einfach in integrierte Managementsysteme eingliedern lassen. Entsprechend wird die Koordinierungsstelle EcoStep die aktuelle EcoStep Version überarbeiten und eine neue Version EcoStep 5.1 zur Verfügung stellen.

19. Dezember 2016

## **EcoStep 5.0 ab Januar 2017**

### **Einbindung der Revisionsänderungen der zugrundeliegenden Regelwerke ISO 9001 und ISO 14001 erfolgreich abgeschlossen.**

Pünktlich zum Jahresanfang kommt die neue Version von EcoStep heraus. Hintergrund der Aktualisierung des integrierten Managementsystems EcoStep zur Version 5.0 ist die Einbindung der Revisionsänderungen (aus dem Jahr 2015) der zugrundeliegenden Regelwerke ISO 9001 und ISO 14001. Inhaltlich betrifft dies u.a. die Themen Kontext der Organisation, Interessierte Parteien und Umgang mit Risiken.

Der EcoStep-Leitfaden wurde redaktionell überarbeitet und an die Begrifflichkeiten der neuen Normen angepasst. Im Abschnitt zur Einführung eines Managementsystems sind Erläuterungen zum Kontext der Organisation und zum risikobasierten Ansatz ergänzt worden.

Analog sind diese Änderungen auch in die Workshop-Inhalte, die To-Do-Liste EcoStep sowie die EcoStep-Tools und Musterdokumente übernommen worden. Beispiele hierfür sind das überarbeitete Musterhandbuch und die geänderten Prozesse zur Lenkung dokumentierter Informationen sowie zu Nichtkonformitäten und Korrekturmaßnahmen. Im Bereich Formblätter und Tools sind u.a. neu ergänzt oder geändert worden: 4D-Report, Auditprogramm Jahresplanung, Bericht und Feststellungen Internes Audit, Vorlagen zur Managementbewertung, Mitarbeitergespräch, Risikokataster, SWOT-Analyse, Umweltaspekte-Matrix, Verschwiegenheitsverpflichtung Datenschutz, Wiederkehrende Prüfpflichten.

27. April 2016

## **Neue Laufzeit für EcoStep-Zertifikate**

### **Die Zertifikatsgültigkeit wird von 3 auf 2 Jahre heruntersetzt. Dafür entfällt das Zwischenaudit nach 1,5 Jahren.**

Seit 01.01.2016 gilt die neue Regelung, die eine deutliche Verfahrensvereinfachung bedeutet. Wer sich nun nach EcoStep oder EcoStep Energie zertifizieren oder re-zertifizieren lässt, erhält ab sofort ein Zertifikat mit einer Gültigkeit von zwei Jahren. Das bisher notwendige Zwischenaudit entfällt.

30. November 2015

## **Wir schützen die Werte unserer Kunden. Für die optimale Rückendeckung sorgt derweil EcoStep**

### **EcoStep-Zertifizierung der JamiroTec Schädlingsbekämpfung GmbH.**

Geschäftsführer Torsten Kasig: Wir haben uns für EcoStep entschieden, weil wir sicher waren, dass wir ein Qualitätsmanagement einführen wollten. Dass es dann nicht die ISO 9001, sondern EcoStep wurde, lag daran, dass wir von der Praxisnähe des Systems überzeugt waren und davon, dass das alternative Managementsystem unseren Ansprüchen besser gerecht würde. Das hat sich in der Praxis bestätigt. Außerdem ist der finanzielle Aufwand für EcoStep wesentlich geringer.

Auch die Berücksichtigung von Arbeits- und Umweltschutzaspekten war ein wichtiges Kriterium. Zwar ist eine entsprechende Zertifizierung noch keine Voraussetzung für eine Beauftragung, doch fragen Kunden häufig nach und bewerten es positiv, wenn eine Zertifizierung vorliegt.

...ein Handgriff und die Suche... blieb auf einmal aus. Der Papierkram, den wir zu erledigen haben, ist nach wie vor hoch, doch die Ablage ist ordentlich geregelt. Durch die Verschriftlichung von Prozessen haben wir im Zuge der Einführung direkt kleine Mängel feststellen können,

Verbesserungen vorgenommen und dadurch die betrieblichen Abläufe optimiert. Innerbetrieblich merkt man, dass Arbeitsqualität und Qualität der Arbeit zugenommen haben. Beispielsweise haben wir im Rahmen des Umweltmanagements unsere Wege optimiert. Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter muss in der Hauptverkehrszeit mehr quer durch die Stadt düsen. Das schont die Nerven und reduziert den Spritverbrauch. Die Arbeit unserer Mitarbeitenden überprüfen wir selbst, indem wir sie bei Kundengängen begleiten. Eine super Idee, die uns vorher so nicht in den Sinn kam – doch das Managementsystem und die damit einhergehenden Audits fördern die Kreativität.

Von externer Seite haben wir festgestellt, dass das Vertrauen der Kunden in unsere Arbeit noch weiter gewachsen ist. Man wird ganz anders wahrgenommen, so sparen sich die Kunden etwa die Nachfragen bezüglich Einhaltung von Arbeitsschutzstandards. Sie wissen durch das EcoStep-Zertifikat, dass wir regelmäßig überprüft werden – man kann sagen, mit EcoStep haben wir ein echtes Qualitätsmerkmal dazu gewonnen.



**08. Oktober 2014**

## **„Wir reden nicht, sondern handeln mit System“**

### **Käsehersteller Etelser & Alperi sichert Spitzenausgleich mit EcoStep Energie.**

Das Etelser & Alperi Käsewerk aus Stuhr bei Bremen hat als erstes Unternehmen im Nordwesten das Managementsystem EcoStep Energie eingeführt. Mit der erfolgreichen Umsetzung schafft das Familienunternehmen gleichzeitig die Voraussetzungen für eine Rückerstattung der Strom- und Energiesteuer. Etelser & Alperi-Geschäftsführer Jan Brüns zeigt sich anlässlich der Zertifikatsübergabe durch das RKW Bremen von diesem Schritt überzeugt. „Bis hin zu den Mitarbeitern sind die Effekte spürbar. Wir reden nicht, sondern handeln – und zwar mit System“, erläutert Brüns. Deutsche Betriebe aus dem produzierenden Gewerbe können die Erstattung erwirken, wenn sie ein Managementsystem zur Steuerung ihres Energieverbrauchs einführen. Stichtag für den benötigten Nachweis ist der letzte Tag des Kalenderjahres, in dem die Beantragung erfolgt.

Konrad Vossmann, Betriebsleiter des Nahrungsmittelherstellers, war maßgeblich am Aufbau des Energiemanagementsystems beteiligt. „Wir haben einen großen Standort übernommen, daher war es umso wichtiger energetische Schwachstellen aufzudecken. Der Erfolg ist sichtbar, wir haben es seit 2006 geschafft, 30 Prozent CO<sub>2</sub> pro Kilogramm Käse einzusparen. In zwei Jahren werden wir voraussichtlich 50 Prozent erreichen“, führt Vossmann aus. Sein Unternehmen hat sich für EcoStep Energie entschieden, weil das System speziell für Mittelständler wie Etelser & Alperi ausgelegt sei. Den größten Vorteil sieht er in der Systematisierung vorhandener Ansätze. So gehört neben einem zweitägigen Workshop, der grundsätzliche Themen wie Erfassung und Dokumentation von Emissionen thematisiert, auch eine unternehmensspezifische Detailberatung zum Angebot. „Gemeinsam mit dem Energie-Experten Dr. Hechtenberg haben wir spezielle Energiefragen in unser vorhandenes Qualitätsmanagementsystem IFS (International Food Standard) integriert. Dieser Prozess hat uns die Augen für weitere Möglichkeiten der energetischen Optimierung geöffnet“, erklärt Vossmann.

Das Käsewerk am Rande Bremens erfüllt mittlerweile nicht nur die Kernforderungen nach einem Energiemanagementsystem entsprechend der Norm ISO 50001, sondern ist beispielweise auskunftsfähig über die eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz. Ein wichtiger Faktor für den Betrieb, der mit seinen 113 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch für Handelsmarken produziert:

„Einkäufer fragen immer häufiger nach, wie Etelser & Alperi das Thema Nachhaltigkeit auch dauerhaft im Unternehmen abbildet. Für uns gehen Effizienz und Nachhaltigkeit Hand in Hand mit der Möglichkeit, Geld zu

sparen und ein starker Handelspartner zu bleiben. Dazu kommt unser eigener Anspruch. Wir glauben, der nachhaltige Umgang mit Energie ist auch eine Frage der Generationengerechtigkeit“, erläutert Geschäftsführer Brüns. Abgerundet werden die Aktivitäten durch jährliche Tätigkeitsberichte und Schulungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



15. Juli 2014

## Reges Treiben bei Bremer Bio-Honig-Produzenten

**Das Unternehmen Walter Lang schwärmt nicht nur für Honig, sondern auch für optimierte Betriebsprozesse. Jetzt wurde das Unternehmen EcoStep 4.0 zertifiziert.**

Seit über 100 Jahren importiert das Unternehmen Honig aus aller Welt und kreiert individuelle Waren für Ihre Kunden. Biologisch immer und regional wenn es geht. Denn die über 80.000 t Honig, die in Deutschland pro Jahr konsumiert werden, können von nationalen Honigerträgen nicht alleine gestemmt werden. Ein Großteil des in Deutschland konsumierten Honigs stammt aus Argentinien und Mexiko sowie anderen EU Ländern.





Um national sowie international wettbewerbsfähig zu bleiben, ist das Unternehmen schon seit Jahren nach branchenrelevanten Normen zertifiziert (u.a. nach dem International Food Standard IFS). Mit der Zertifizierung nach EcoStep 4.0 wurden nun die Kernforderungen der Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitsschutz) in das bestehende Managementsystem integriert. Damit ist sichergestellt, dass der hohe Anspruch an die Produkte hinsichtlich Qualität und Umweltverträglichkeit auch im Produktionsprozess Berücksichtigung findet. Die ebenfalls integrierten Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes kommen den 60 Mitarbeitenden des Bio-Honig-Teams zugute.

**20. November 2013**

## **EcoStepler steigen hoch hinaus**

### **Die Industriekletterer von Steady Climbing wurden EcoStep zertifiziert.**

Seit 2010 gibt es das Unternehmen. In wenigen Jahren hat es sich vom Dienstleister zum qualifizierten Ausbilder entwickelt. Mit der erfolgreichen Implementierung des Managementsystems. EcoStep für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz setzt es den positiven Entwicklungstrend fort.

Geführt wird das vier Mitarbeiter starke Unternehmen von Gunnar Schülke und seiner Frau. Beide bieten Sie nicht nur ihre Dienste als Höhenarbeiter an, sondern schulen darüber hinaus Facharbeiter in der Seilzugangstechnik, so dass diese in der Lage sind, Arbeiten in großer Höhe und unter schwierigen Bedingungen zu vollziehen.

Ursprünglich, so erklärte uns Gunnar Schülke, kommt die Technik aus Ostdeutschland und verbreitete sich erst in den 1990er Jahren in ganz Deutschland. Seit 2009 gibt es eine Fach- und Sicherheitsrichtlinie, in welcher die Normen der Branche gesetzlich verankert sind.

Arbeitssicherheit steht für die Kletterer an erster Stelle. Aber auch Qualität und Umwelt haben einen hohen Stellenwert. So wendet Steady Climbing beispielsweise zur Reinigung von Fenstern ein Chemie- und Tensid-freies Osmoseverfahren an.

Seit EcoStep ist ihr Engagement fest im Unternehmensmanagement verankert. „Früher haben wir viel aus dem Bauch heraus gemacht. Mit EcoStep haben wir ein konkretes Werkzeug an die Hand bekommen.“ freut sich Cornelia Schülke. Das System hilft aber nicht nur der internen Weiterentwicklung. Auch konkreten Kundenanforderungen konnte man mit der abschließenden Zertifizierung gerecht werden.



**21. Juni 2013**

## **EcoStep Jahrestagung**

### **EcoStep Energie geht mit positiven Erwartungen an den Markt.**

Passend zur Jahrestagung in Bremen gab das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie am 10.06.2013 den neuen Verordnungsentwurf über „Systeme zur Verbesserung der Energieeffizienz im Zusammenhang mit der Entlastung der Energie- und Stromsteuer in Sonderfällen“ heraus. Nach dem neuen Verordnungsentwurf der Bundesregierung erfüllt EcoStep Energie demnach die Kriterien „Alternativer Systeme“. Für uns ein voller Erfolg!

Denn nach diesem Entwurf können energieintensive KMUs des produzierenden Gewerbes „Alternative Systeme“ wie beispielsweise EcoStep Energie anstelle eines Energiemanagementsystems einführen, wenn Sie von Steuerrückerstattungen profitieren wollen.



Diese Anforderungen erfüllt EcoStep Energie. Unsere Berater wurden dieses Jahr erneut hierzu geschult und mit der Zertifizierungsgesellschaft DQS GmbH die Zertifizierungskosten verhandelt. Alles in allem haben wir heute mit EcoStep Energie ein Energiemanagementsystem, welches die Kernanforderungen der ISO 50001 erfüllt und mit überschaubaren Kosten schlank in bestehende Managementsysteme integriert werden kann. Unsere Berater und wir sind begeistert und hoffen auf eine schnelle Verabschiedung des Entwurfs.

Denn mit EcoStep Energie bekommen Sie ein auf die Anforderungen von KMUs zugeschnittenes System zum Steuern und Überwachen Ihrer Energieverbräuche.

**19. Juni 2013**

## **Experten für EcoStep akkreditiert**

### **In Bremen schulte die EcoStep Koordinierungsstelle neue Berater.**

Ausschließlich diese vier Bewerber konnten unseren Beirat überzeugen. Alle unsere EcoStep-Berater sind in den gängigen Normen zu Umwelt, Qualität und Arbeitsschutz ausgebildet und können einschlägige Praxiserfahrung vorweisen. Nur mit einem umfassenden Know-how ist es möglich, die EcoStep-Anforderungen an das Kerngeschäft der Betriebe anzupassen.

„EcoStep ist flexibel anwendbar, aber keinesfalls beliebig“ erklärte Dr. Hechtenberg, der mittlerweile in 40 Betrieben EcoStep eingeführt hat.“ Die Herausforderung des Beraters liegt darin, den angemessenen Umfang der drei Normen zu Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz zu definieren“, so Dr. Hechtenberg weiter. Beispielsweise hat ein Dienstleistungsunternehmen mit einem Bürobetrieb ganz andere Anforderungen im Bereich Qualität als ein produzierender Betrieb. Genauso ist bei Umwelt- und Arbeitsschutzaspekten entsprechend zu differenzieren.

Unsere neuen Berater sind begeistert, wie umfassend aber auch flexibel EcoStep einsetzbar ist. Zukünftig werden Herr Alt (Nordrhein-Westfalen), Herr Darius (Schleswig-Holstein), Herr Dr. Frenzel (Nordrhein-Westfalen) und Herr Fleckenstein (Hessen) den EcoStep gehen.